

HALBJAHRESRESULTATE 2013/14

BRIEF DES PRÄSIDENTEN UND DES CEO

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 haben wir die **Verkaufsmenge und Profitabilität deutlich gesteigert**. Dies gilt sowohl für das stand-alone-Geschäft als auch beim 2013 übernommenen Kakaogeschäft, dessen Integration bereits erste Synergien erzeugt und einen Gewinnbeitrag geleistet hat.

Unsere Verkaufsmenge wuchs auf breiter Basis. Wachstumstreiber waren nebst dem Kakaogeschäft die Schwellenmärkte, das Outsourcing und das Gourmetgeschäft mit unseren beiden globalen Marken Callebaut® und Cacao Barry®. Im Zuge unseres erklärten Ziels, die Produktmargen zu erhöhen, und aufgrund von Kapazitätsengpässen war die Region Westeuropa selektiver beim Verkaufsmengenwachstum. In der Zwischenzeit haben wir einige unserer Fabriken ausgebaut. Weitere Kapazitätserweiterungen sind geplant, um auch künftig profitabel zu wachsen.

Basierend auf unseren bisherigen Leistungen und unserem laufenden Geschäft sind wir zuversichtlich, dass wir unsere mittelfristigen Finanzziele¹ erreichen werden.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 haben wir die Verkaufsmenge und Profitabilität deutlich gesteigert.

In der Berichtsperiode haben wir in Bezug auf alle unsere vier strategischen Pfeiler erneut bedeutende Fortschritte erzielt. Im Bereich **Expansion** ist und bleibt die erfolgreiche Integration des akquirierten Kakaogeschäfts unsere erste Priorität. Die Integration verläuft planmässig: Die kombinierte Organisation hat ihre Arbeit aufgenommen; das erworbene Produktions- und Logistiknetzwerk wurde vollumfänglich integriert; das Projekt Markenmigration zum Ersatz der Marke Delfi ist angelaufen; wir haben erwartungsgemäss erste Synergien erzielt.

Der Bau unserer neuen Schokoladenfabrik in Chile ist in der Endphase, sodass wir die Produktion plangemäss im Sommer 2014 aufnehmen können.

Im Bereich **Innovation** haben wir mit der Umsetzung unserer überarbeiteten Innovationsstrategie begonnen. Ziel ist es, unsere Position als bevorzugter Partner bei Schokoladen- und Kakaoinnovationen zu stärken und damit unseren Kunden einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Unser Gourmet-Team führte auf der Basis unserer patentierten Technologie «Kontrollierte Fermentation» mit Erfolg weltweit neue Schokolade-Kuvertüren unter dem Label «Purity from Nature» ein. Diese geschmacklich intensiveren Schokoladen wurden in enger Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk von führenden Küchenchefs entwickelt. Die Reaktionen des Markts und die ersten Verkaufszahlen sind sehr erfreulich.

1 Ab Konsolidierung des erworbenen Kakaogeschäfts: durchschnittlicher jährlicher Anstieg der Verkaufsmenge von 6–8% und Steigerung des EBIT pro Tonne bis 2015/16 auf das Niveau vor der Akquisition (CHF 256 pro Tonne), unter Ausschluss unvorhersehbarer Ereignisse.

BRIEF DES PRÄSIDENTEN UND DES CEO

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Um unsere Position im Bereich **Kostenführerschaft** zu stärken und bisherige Produktionsengpässe zu entspannen, haben wir die Kapazitäten an einigen Standorten in Westeuropa erweitert. Aufgrund steigender Nachfrage nahmen wir zudem Kapazitätserweiterungen in den Regionen Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik vor.

In Westeuropa sind wir derzeit in der Endphase der Umsetzung des Projekts «Spring». Mit angepassten Organisationsstrukturen und der Einführung neuer Arbeitsinstrumente können wir schneller auf Kundenanfragen reagieren und unseren Kundendienst verbessern.

Besonders freut uns, dass das 2013 übernommene Kakaogeschäft bereits erste Synergien erzeugt und einen Gewinnbeitrag geleistet hat.

Um unsere führende Stellung im Bereich **Nachhaltiger Kakao** weiter zu festigen, übernahmen wir die verbleibenden 51% der Anteile an der Biolands Group, unserem langjährigen Lieferanten von zertifizierten Kakaobohnen aus Ost- und Westafrika. Dies bringt uns noch näher an Tausende von Bauern, die sich der nachhaltigen Kakaoproduktion verschrieben haben. Zudem haben wir unsere Nachhaltigkeitsinitiative «Cocoa Horizons» auf Indonesien ausgeweitet. Aktuell sind wir daran, eine Forschungs- und Entwicklungsstätte, kombiniert mit einem Center of Excellence, in Sulawesi (Indonesien) zu bauen.

Als Teil unserer Bemühungen, unsere Wachstumsdynamik auch künftig zu erhalten, haben wir das strategische Programm «HR for Growth» lanciert. Dieser integrierte Ansatz zur Rekrutierung, Entwicklung und Förderung talentierter Mitarbeitenden wird die Effizienz, Konsistenz und Transparenz in unserer Gruppe erhöhen.

In den nächsten Monaten werden wir weiterhin Wachstumschancen im Industrie- wie auch im Gourmetgeschäft wahrnehmen. Besonders im Fokus stehen die weitere Steigerung der Profitabilität sowie die umfassende Nutzung der Vorteile aus der Integration des Kakaogeschäfts.

3. April 2014



Dr. Andreas Jacobs
Präsident des Verwaltungsrates



Jürgen Steinemann
Chief Executive Officer

KENNZAHLEN BARRY CALLEBAUT (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2014	2013 ¹
Veränderung (%)					
		in Lokalwährung	in CHF		
Verkaufsmenge	Tonnen		17.6%	876,297	745,256
Umsatz	Mio. CHF	23.5%	21.5%	2,906.9	2,391.6
Bruttogewinn	Mio. CHF	19.9%	18.0%	421.6	357.3
EBITDA ²	Mio. CHF	19.1%	17.3%	259.5	221.2
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	16.8%	15.3%	201.7	174.9
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ³	Mio. CHF	3.1%	2.7%	119.6	116.5
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	Mio. CHF	8.9%	8.3%	119.6	110.4
Geldfluss ⁴	Mio. CHF	11.4%	9.4%	257.8	235.6

STAND-ALONE-ERFOLGSRECHNUNG⁵

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2014	2013 ¹
Verkaufsmenge	Tonnen		3.1%	768,352	745,256
Umsatz	Mio. CHF	7.2%	5.5%	2,523.3	2,391.6
Betriebsgewinn (EBIT)	Mio. CHF	10.2%	8.8%	190.4	174.9
EBIT pro Tonne ⁶	CHF	6.9%	5.6%	247.8	234.7

KONZERNBILANZ

am 28. Februar				2014	2013 ¹
Bilanzsumme	Mio. CHF	43.6%		5,106.9	3,555.9
Nettoumlaufvermögen ⁷	Mio. CHF	46.3%		1,501.4	1,026.2
Anlagevermögen	Mio. CHF	39.0%		2,068.6	1,488.3
Nettoverschuldung	Mio. CHF	70.9%		1,698.2	993.9
Eigenkapital ⁸	Mio. CHF	25.9%		1,658.9	1,317.9

AKTIEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2014	2013 ¹
Aktienkurs Ende der Berichtsperiode	CHF	19.9%		1,097.0	915.0
EBIT pro Aktie ⁹	CHF	2.5%		34.69	33.84
Unverwässerter Gewinn pro Aktie ¹⁰	CHF	(3.4%)		21.76	22.52
Cash Earnings pro Aktie ¹¹	CHF	3.1%		46.98	45.59

ÜBRIGE

am 28. Februar				2014	2013
Mitarbeitende				9,055	6,538

- 1 Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.
- 2 EBIT + Abschreibungen auf Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.
- 3 Inklusive nicht beherrschender Anteile.
- 4 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens.
- 5 Stand-alone-Zahlen sind exklusive des von Petra Foods, Singapur, erworbenen Kakaogeschäfts.

- 6 EBIT/Verkaufsmenge.
- 7 Beinhaltet Umlaufvermögen, kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.
- 8 Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.
- 9 EBIT/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien (auf stand-alone-Basis).
- 10 Basierend auf dem Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.
- 11 Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens/unverwässerte Anzahl ausstehender Aktien.

KENNZAHLEN NACH REGIONEN UND PRODUKTGRUPPEN (UNGEPRÜFT)

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

NACH REGIONEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2014	2013 ¹
Veränderung (%)					
		in Lokalwährung	in CHF		
Europa					
Verkaufsmenge	Tonnen		0.3%	378,645	377,458
Umsatz	Mio. CHF	9.8%	10.2%	1,307.0	1,186.2
EBITDA	Mio. CHF	7.3%	7.4%	154.1	143.5
EBIT	Mio. CHF	5.9%	6.1%	135.7	127.9
Nord- und Südamerika					
Verkaufsmenge	Tonnen		8.5%	217,517	200,434
Umsatz	Mio. CHF	10.9%	7.3%	608.8	567.2
EBITDA	Mio. CHF	18.9%	15.3%	70.0	60.7
EBIT	Mio. CHF	23.2%	20.3%	59.9	49.8
Asien-Pazifik					
Verkaufsmenge	Tonnen		11.0%	34,324	30,915
Umsatz	Mio. CHF	18.6%	11.2%	131.3	118.1
EBITDA	Mio. CHF	4.1%	1.6%	18.5	18.2
EBIT	Mio. CHF	2.0%	0.7%	15.1	15.0
Globales Kakaogeschäft					
Verkaufsmenge	Tonnen		80.1%	245,811	136,449
Umsatz	Mio. CHF	69.6%	65.3%	859.8	520.1
EBITDA	Mio. CHF	72.8%	68.1%	58.7	34.9
EBIT	Mio. CHF	78.7%	72.2%	34.1	19.8

NACH PRODUKTGRUPPEN

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar				2014	2013 ¹
Veränderung (%)					
		in Lokalwährung	in CHF		
Verkaufsmenge					
Kakaoprodukte	Tonnen		80.1%	245,811	136,449
Industrielle Produkte	Tonnen		3.1%	540,867	524,738
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Tonnen		6.6%	89,619	84,069
Umsatz					
Kakaoprodukte	Mio. CHF	69.6%	65.3%	859.8	520.1
Industrielle Produkte	Mio. CHF	11.4%	10.0%	1,600.0	1,455.1
Gourmet & Spezialitätenprodukte	Mio. CHF	8.3%	7.4%	447.1	416.4

¹ Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 im Rückblick

Konzernerfolgsrechnung¹

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

Die Konzernerfolgsrechnung enthält einmalige Transaktions- und Integrationskosten sowie das Betriebsergebnis für die per 30. Juni 2013 von Petra Foods Ltd., Singapur erworbene Cocoa Ingredients Division. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind diese Einmaleffekte in bestimmten Kennzahlen nicht berücksichtigt (das heisst «stand-alone»).

Die Steigerung der **Verkaufsmenge** um 17.6% auf 876,297 Tonnen war hauptsächlich auf diese Akquisition zurückzuführen. Auf stand-alone-Basis beträgt der Zuwachs 3.1%. Sämtliche Regionen und Produktgruppen leisteten einen Beitrag zum Wachstum; den grössten Anteil leistete die Region Nord- und Südamerika und die Produktgruppe Industrielle Produkte. Wichtigste Wachstumstreiber auf stand-alone-Basis waren die Schwellenländer, Outsourcing- und Partnerschaftsvereinbarungen sowie das Gourmetgeschäft.

Der **Umsatz** stieg um 21.5% auf CHF 2,906.9 Mio. (+23.5% in Lokalwährungen), im Wesentlichen aufgrund der akquisitionsbedingt gestiegenen Verkaufsmenge. Auf stand-alone-Basis wuchs der Umsatz um 5.5% (+7.2% in Lokalwährungen) und somit rascher als die Verkaufsmenge. Dies war auf höhere Durchschnittspreise für kakaobasierte Zutaten und andere Rohstoffe sowie Margenverbesserungen zurückzuführen.

Der **Bruttogewinn** stieg um 18.0% auf CHF 421.6 Mio. (+19.9% in Lokalwährungen) und lag damit leicht über dem Wachstum der Verkaufsmenge. Dieser Effekt resultierte aus einem vorteilhafteren Produktmix und Margensteigerungen im stand-alone-Geschäft, wurde jedoch teilweise durch den relativ geringeren Bruttogewinn aus dem übernommenen Kakaogeschäft verwässert.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Der **Marketing- und Verkaufsaufwand** belief sich auf CHF 61.0 Mio. und lag damit 16.2% über dem Wert der Vorjahresperiode. Der Anstieg ist auf das Wachstum des stand-alone-Geschäfts sowie die mit dem erworbenen Kakaogeschäft verbundenen Kosten zurückzuführen. Die Gruppe setzte zudem ihre Investitionstätigkeit und Expansion in neue Märkte und Schwellenländer fort, insbesondere bei den Spezialitätenprodukten im Bereich Industrielle Produkte und den globalen Marken im Gourmetgeschäft.

Der **Verwaltungs- und allgemeine Aufwand** nahm um 25.0% auf CHF 162.6 Mio. zu. Dies ist auf die Akquisition und Integration des erworbenen Kakaogeschäfts und das Geschäftswachstum der Gruppe sowie die laufenden Investitionen in Strukturen, Prozesse und Mitarbeitende zur Bewältigung des zukünftigen Wachstums zurückzuführen.

Der **übrige Ertrag** belief sich auf CHF 9.1 Mio. im Vergleich zu CHF 5.3 Mio. im Vorjahr. Diese Position enthält umsatzunabhängige betriebliche Erträge wie Gewinne aus der Veräusserung von Abfallprodukten, Entschädigungen von Versicherungen und Lieferanten, Gewinne aus der Veräusserung von Vermögenswerten sowie Einnahmen von Dritten aus dem Konferenzzentrum der Gruppe.

Der **übrige Aufwand** betrug CHF 5.4 Mio. und lag somit leicht über dem Wert der Vorjahresperiode von CHF 5.1 Mio. Dieser Betrag bezieht sich hauptsächlich auf Verpflichtungen aus Rechtsfällen, Altersvorsorgeaufwendungen und Abgangsent-schädigungen sowie Verluste aus der Veräusserung von Vermögenswerten.

Der **Betriebsgewinn (EBIT)** belief sich auf 201.7 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 15.3% (+16.8% in Lokalwährungen) und geht zum Teil auf die Beiträge aus dem übernommenen Geschäft zurück. Auf stand-alone-Basis wuchs der EBIT um 8.8% (+10.2% in Lokalwährungen). Alle Regionen und Produktgruppen haben zu diesem Wachstum beigetragen. Der grösste Beitrag dazu stammte aus der Region Nord- und Südamerika bzw. aus der Produktgruppe Gourmet & Spezialitätenprodukte.

Der **Finanzertrag** nahm von CHF 2.5 Mio. auf CHF 1.6 Mio. ab, zum grössten Teil aufgrund eines niedrigeren Währungsergebnisses.

Der **Finanzaufwand** stieg von CHF 38.9 Mio. auf CHF 58.2 Mio. Diese Zunahme resultierte aus dem erhöhten Finanzierungsbedarf, der hauptsächlich auf die Akquisition und in geringerem Umfang auf die höheren Rohstoffpreise sowie das allgemeine Geschäftswachstum zurückzuführen war.

DAS ERSTE HALBJAHR IM RÜCKBLICK

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Der **Anteil am Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** betrug CHF 0.0 Mio. gegenüber CHF –0.3 Mio. im Vorjahr.

Die **Ertragssteuern** nahmen von CHF 21.7 Mio. auf CHF 25.5 Mio. zu. Der effektive Steuersatz der Gruppe lag für das erste Halbjahr bei 17.6% und damit über den 15.7% der Vorjahresperiode. Dies ist zurückzuführen auf einen ungünstigeren Mix der Vorsteuerergebnisse hinsichtlich der Steuergebiete, in welchen sie erwirtschaftet wurden; insbesondere das akquirierte Kakaogeschäft machte sich hier bemerkbar.

Der **Konzerngewinn** aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wuchs um 2.7% (3.1% in Lokalwährung) auf CHF 119.6 Mio.

Das **Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** von CHF –6.1 Mio. im Vorjahr bezog sich auf die Veräusserung der Fabrik und der dazugehörigen Geschäftsaktivitäten in Dijon, Frankreich. Im Berichtsjahr fielen keine weiteren Kosten in diesem Zusammenhang an.

Der **Konzerngewinn für die Berichtsperiode** (einschliesslich aufgebener Geschäftsbereiche) nahm um 8.3% (+8.9% in Lokalwährung), das heisst von CHF 110.4 Mio. auf CHF 119.6 Mio. zu.

Konzernbilanz und Finanzierungsstruktur¹

Das **Nettoumlaufvermögen** stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 46.3% auf CHF 1,501.4 Mio. Dieser Anstieg lässt sich grösstenteils auf das zusätzliche Umlaufvermögen aus dem übernommenen Geschäft zurückführen. Der jüngste Anstieg der Rohstoffpreise, vor allem bei Kakaobohnen, wirkte sich ebenfalls erheblich auf das Nettoumlaufvermögen aus.

Die **Nettoverschuldung** stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 70.9% auf CHF 1,698.2 Mio. Dies ist vorwiegend das Resultat der Mittelaufnahme zur Finanzierung der oben erwähnten Akquisition. Die Zunahme des Umlaufvermögens und die umfangreichen Investitionen in Sachanlagen auf stand-alone-Basis hatten ebenfalls einen erhöhten Mittelbedarf zur Folge.

Die **Bilanzsumme** stieg um 43.6% auf CHF 5,106.9 Mio. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren die zusätzlichen Aktiven aus dem übernommenen Geschäft, insbesondere was das Umlaufvermögen, die Sachanlagen und den Goodwill

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

betrifft. Mit dem bereits erwähnten Wachstum des Umlaufvermögens und den umfangreichen Investitionen in Sachanlagen nahmen auch die stand-alone-Aktiven zu.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 25.9% auf CHF 1,658.9 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 1,317.9 Mio. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Kapitalerhöhung zur Teilfinanzierung des übernommenen Kakaogeschäfts sowie den seit dem 28. Februar 2013 erzielten Konzerngewinn zurückzuführen. Der Anstieg wurde jedoch durch Dividendenausschüttungen im Umfang von CHF 79.6 Mio. und den Effekt der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen sowie Anpassungen im Zusammenhang mit der Einführung von IAS 19 (überarbeitet) reduziert. Im Vergleich zum Stand am 1. August 2013 ging das Eigenkapital um 1.4% zurück, da der Konzerngewinn für die Berichtsperiode durch Abgrenzung der Dividende und kumulative Fremdwährungsumrechnungseffekte sowie einige andere geringfügigere Posten mehr als aufgehoben wurde.

Konzerngeldflussrechnung¹

Der **betriebliche Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens** nahm um 9.4% auf CHF 257.8 Mio. zu. Zurückzuführen war dies auf ein höheres EBITDA, insbesondere aus dem stand-alone-Geschäft.

Der **Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit** bestand aus einem Abfluss von CHF 106.0 Mio. gegenüber einem Zufluss CHF 86.8 Mio. in der Vergleichsperiode. Grösstenteils ist dies der Wertzunahme des Umlaufvermögens aufgrund deutlich höherer Rohstoffpreise zuzuschreiben.

Der **Nettogeldzufluss aus Investitionstätigkeit** betrug CHF –100.3 Mio. gegenüber CHF –139.2 Mio. im Vorjahr. Diese Position umfasst hauptsächlich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wie Software in Höhe von CHF –110.4 Mio. im Vergleich zu CHF –92.3 Mio. in der Vorjahresperiode. Nebst einigen geringfügigeren Positionen umfasst dieser Posten auch die Mittelabflüsse für Akquisitionen. Letztere fielen mit CHF –2.1 Mio. deutlich tiefer aus als die CHF –51.7 Mio. in der Vorjahresperiode.

Der **Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit** lag bei CHF 205.4 Mio. gegenüber CHF 21.7 Mio. im Vorjahresvergleich. Diese Position umfasst hauptsächlich den Nettouzufluss aus der Aufnahme und Rückzahlung von Schulden.

¹ Vergleichszahlen beziehen sich auf die Vorjahresperiode, sofern nicht anders angegeben.

KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2014	2013
Millionen CHF		angepasst ¹
Umsatz aus Verkäufen und Dienstleistungen	2,906.9	2,391.6
Herstellungskosten der verkauften Produkte	(2,485.3)	(2,034.3)
Bruttogewinn	421.6	357.3
Marketing- und Verkaufsaufwand	(61.0)	(52.5)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(162.6)	(130.1)
Übriger Ertrag	9.1	5.3
Übriger Aufwand	(5.4)	(5.1)
Betriebsgewinn (EBIT)	201.7²	174.9
Finanzertrag	1.6	2.5
Finanzaufwand	(58.2)	(38.9)
Anteil am Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–	(0.3)
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	145.1	138.2
Ertragssteuern	(25.5)	(21.7)
Konzerngewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	119.6	116.5
Nettoverlust aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	–	(6.1)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	119.6	110.4
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	119.4	110.3
– den nicht beherrschenden Anteilen	0.2	0.1
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.76	21.34
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.65	21.23
Gewinn pro Aktie aus weiterzuführenden Geschäftsbereichen		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.76	22.52
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	21.65	22.41

- 1 Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.
- 2 Davon betreffen CHF 11.3 Mio. das Betriebsergebnis der von Petra Foods Ltd. akquirierten Cocoa Ingredients Division, und CHF 190.4 Mio. betreffen die Barry Callebaut Gruppe stand-alone, das heisst vor der Akquisition.

KONSOLIDierter Zwischenabschluss

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2014	2013
Millionen CHF		angepasst ¹
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	119.6	110.4
Umrechnungsdifferenzen	(53.1)	2.3
davon in die Erfolgsrechnung umgebucht mit Bezug auf aufgegebene Geschäftsbereiche	–	1.7
Auswirkungen des Cashflow Hedging	(11.1)	0.9
Steuereffekt auf Cashflow Hedging	2.1	–
Posten, die künftig unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können	(62.1)	3.2
Sonstiges Ergebnis für die Berichtsperiode, nach Abzug von Steuern	(62.1)	3.2
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	57.5	113.6
davon zurechenbar:		
– den Aktionären des Mutterunternehmens	57.5	113.7
– den nicht beherrschenden Anteilen	–	(0.1)

¹ Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

KONSOLIDIERTER ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konzernbilanz (ungeprüft)

Aktiven

Am	28. Feb 2014	31. Aug 2013	28. Feb 2013	1. Sep 2012
Millionen CHF		angepasst ¹	angepasst ¹	angepasst ¹
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	86.5	65.6	39.3	53.9
Kurzfristige Geldanlagen	1.8	16.7	1.0	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	871.2	777.0	641.5	570.2
Vorräte	1,773.1	1,446.5	1,111.5	1,108.2
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	6.6	4.9	5.7	4.7
Derivate finanzielle Vermögenswerte	299.1	144.3	268.6	414.2
Total Umlaufvermögen	3,038.3	2,455.0	2,067.6	2,151.8
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1,088.2	1,085.7	826.9	799.7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.4	5.1	4.9	4.6
Immaterielle Vermögenswerte	871.6	882.8	570.6	526.5
Latente Steueransprüche	94.7	88.2	78.8	87.1
Übriges Anlagevermögen	12.7	10.1	7.1	6.7
Total Anlagevermögen	2,068.6	2,071.9	1,488.3	1,424.6
Total Aktiven	5,106.9	4,526.9	3,555.9	3,576.4

Passiven

Am	28. Feb 2014	31. Aug 2013	28. Feb 2013	1. Sep 2012
Millionen CHF		angepasst ¹	angepasst ¹	angepasst ¹
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kontokorrentkredite	37.2	14.3	50.3	34.3
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	363.0	229.8	213.6	117.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	956.0	793.9	770.9	657.6
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	44.2	32.1	44.5	38.3
Derivate finanzielle Verbindlichkeiten	445.4	189.0	195.5	362.3
Rückstellungen	12.1	12.2	7.6	12.2
Kurzfristiges Fremdkapital ohne Verbindlichkeiten direkt im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	1,857.9	1,271.3	1,282.4	1,222.0
Verbindlichkeiten direkt im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	25.3
Total kurzfristiges Fremdkapital	1,857.9	1,271.3	1,282.4	1,247.3
Langfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	1,386.3	1,363.5	770.3	845.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	129.5	132.6	115.1	116.4
Rückstellungen	4.4	5.0	10.6	2.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	57.4	59.0	43.9	53.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8.8	9.3	11.4	17.6
Total langfristiges Fremdkapital	1,586.4	1,569.4	951.3	1,035.5
Total Fremdkapital	3,444.3	2,840.7	2,233.7	2,282.8
Eigenkapital				
Aktienkapital	102.1	102.1	96.2	125.1
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,556.8	1,580.4	1,221.7	1,163.8
Den Aktionären des Mutterkonzerns zurechenbares Eigenkapital	1,658.9	1,682.5	1,317.9	1,288.9
Nicht beherrschende Anteile	3.7	3.7	4.3	4.7
Total Eigenkapital	1,662.6	1,686.2	1,322.2	1,293.6
Total Passiven	5,106.9	4,526.9	3,555.9	3,576.4

¹ Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

KONSOLIDierter ZwISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2014	2013
Millionen CHF		angepasst ¹
Konzerngewinn vor Ertragssteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	145.1	138.2
(Verlust) Gewinn vor Ertragssteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–	(4.8)
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	112.7	102.2
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	257.8	235.6
(Zunahme) Abnahme des Nettoumlaufvermögens	(317.1)	(116.4)
Bezahlte Zinsen	(24.8)	(14.1)
Bezahlte Ertragssteuern	(21.9)	(18.3)
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(106.0)	86.8
Investitionen in Sachanlagen	(90.5)	(69.8)
Erlöse aus Veräusserungen von Sachanlagen	–	0.7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(19.9)	(22.5)
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(2.1)	(51.7)
Erlöse aus Veräusserungen von Tochtergesellschaften	–	4.7
Andere Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	12.2	(0.6)
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(100.3)	(139.2)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	205.4	21.7
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel	(1.1)	0.1
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(2.0)	(30.6)
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	51.3	19.6
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	49.3	(11.0)
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(2.0)	(30.6)
Flüssige Mittel	86.5	39.3
Kontokorrentkredite	(37.2)	(50.3)
Flüssige Mittel gemäss Definition für die Konzerngeldflussrechnung	49.3	(11.0)

1 Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

KONSOLIDIERTER ZWISCHENABSCHLUSS

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Veränderung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)¹

Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Hedgingreserven	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Millionen CHF								
Am 1. September 2012 (wie ursprünglich publiziert)	125.1	(2.8)	1,621.7	(5.5)	(381.4)	1,357.1	4.7	1,361.8
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, netto nach Steuern			(68.2)			(68.2)		(68.2)
Angepasstes Eigenkapital am 1. September 2012	125.1	(2.8)	1,553.5	(5.5)	(381.4)	1,288.9	4.7	1,293.6
Umrechnungsdifferenzen					2.5	2.5	(0.2)	2.3
Auswirkungen des Cashflow Hedging				0.9		0.9		0.9
Steuereffekt auf Cashflow Hedging				–		–		–
Posten, die künftig unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können				0.9	2.5	3.4	(0.2)	3.2
Sonstiges Ergebnis für das Berichtsjahr, nach Abzug von Steuern				0.9	2.5	3.4	(0.2)	3.2
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			110.3			110.3	0.1	110.4
Gesamtergebnis			110.3	0.9	2.5	113.7	(0.1)	113.6
Dividende an Aktionäre			(51.2)			(51.2)		(51.2)
Kapitalherabsetzung und -rückzahlung	(28.9)					(28.9)		(28.9)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						–	(0.3)	(0.3)
Erwerb eigener Aktien		(10.6)				(10.6)		(10.6)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		11.7	(5.7)			6.0		6.0
Angepasstes Eigenkapital am 28. Februar 2013	96.2	(1.7)	1,606.9	(4.6)	(378.9)	1,317.9	4.3	1,322.2
Angepasstes Eigenkapital am 1. September 2013	102.1	(3.3)	1,981.7	1.8	(399.8)	1,682.5	3.7	1,686.2
Umrechnungsdifferenzen					(52.9)	(52.9)	(0.2)	(53.1)
Auswirkungen von Cashflow Hedging				(11.1)		(11.1)		(11.1)
Steuereffekt auf Cashflow Hedging				2.1		2.1		2.1
Posten, die künftig unter bestimmten Bedingungen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden können				(9.0)	(52.9)	(61.9)	(0.2)	(62.1)
Sonstiges Ergebnis für das Berichtsjahr, nach Abzug von Steuern				(9.0)	(52.9)	(61.9)	(0.2)	(62.1)
Konzerngewinn für die Berichtsperiode			119.4			119.4	0.2	119.6
Gesamtergebnis			119.4	(9.0)	(52.9)	57.5	–	57.5
Dividende an Aktionäre			(79.6)			(79.6)		(79.6)
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile						–	–	–
Erwerb eigener Aktien		(7.1)				(7.1)		(7.1)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		10.4	(4.8)			5.6		5.6
Am 28. Februar 2014	102.1	–	2,016.7	(7.2)	(452.7)	1,658.9	3.7	1,662.6

¹ Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Allgemeine Informationen

Die Barry Callebaut AG («die Gesellschaft») ist eine nach Schweizer Recht eingetragene Gesellschaft und hat ihren Sitz an der Pfingstweidstrasse 60, Zürich, Schweiz. Barry Callebaut ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Der vorliegende ungeprüfte verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde am 3. April 2014 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Basis der Darstellung sowie der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Bei diesem verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie in der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2012/13, mit Ausnahme der Standards, die im Abschnitt «Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung» erwähnt sind.

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

Die nachfolgend aufgeführten neuen International Financial Reporting Standards (IFRS) und überarbeiteten International Accounting Standards (IAS) werden von der Gruppe seit dem 1. September 2013 angewendet.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (geändert 2011)

IAS 19 (überarbeitet) schafft die Korridormethode ab, die vor dem Geschäftsjahr 2012/13 von der Gruppe angewendet wurde. Basierend auf dem Standard, werden alle Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Fair Value des Planvermögens sofort in jener Periode erfasst, in der sie auftreten. Schwankungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis in der Konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das Berichtsjahr erfasst.

Zusätzlich wurden auch die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und der Verzinsung der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen durch eine einzige Nettozinskomponente ersetzt. Diese Nettozinskomponente wird durch Anwendung des Abzinsungssatzes auf die bilanzierte Nettoverbindlichkeit (oder den bilanzierten Nettovermögenswert) berechnet.

Diese Änderungen wurden erstmals, in Übereinstimmung mit den Übergangsregeln, rückwirkend angewendet und wirken sich auf die Konzernerfolgsrechnung, die Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz und die Verkürzte Konzerngeldflussrechnung aus. Die rückwirkende Anwendung resultierte in Anpassungen, die in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst sind.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konzernerfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar 2013	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(130.5)	0.4	(130.1)
Übriger Aufwand	(5.8)	0.7	(5.1)
Betriebsgewinn (EBIT)	173.8	1.1	174.9
Finanzaufwand	(37.9)	(1.0)	(38.9)
Konzerngewinn vor Ertragssteuern	138.1	0.1	138.2
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	110.3	0.1	110.4
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	22.50	0.02	22.52

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar 2013	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Konzerngewinn für die Berichtsperiode	110.3	0.1	110.4
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	113.5	0.1	113.6
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	113.6	0.1	113.7

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konzernbilanz (ungeprüft)

Am 1. September 2012	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Latente Steueransprüche	87.1	–	87.1
Übriges Anlagevermögen	6.9	(0.2)	6.7
Total Anlagevermögen	1,424.8	(0.2)	1,424.6
Total Aktiven	3,576.6	(0.2)	3,576.4
Personalvorsorgeverpflichtungen	47.5	68.9	116.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	54.0	(0.9)	53.1
Total langfristiges Fremdkapital	967.5	68.0	1,035.5
Total Fremdkapital	2,214.8	68.0	2,282.8
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,232.0	(68.2)	1,163.8
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1,357.1	(68.2)	1,288.9
Total Eigenkapital	1,361.8	(68.2)	1,293.6
Total Passiven	3,576.6	(0.2)	3,576.4

Konzernbilanz (ungeprüft)

Am 28. Februar 2013	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Latente Steueransprüche	78.9	(0.1)	78.8
Übriges Anlagevermögen	7.1	–	7.1
Total Anlagevermögen	1,488.4	(0.1)	1,488.3
Total Aktiven	3,556.0	(0.1)	3,555.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	46.1	69.0	115.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	44.9	(1.0)	43.9
Total langfristiges Fremdkapital	883.3	68.0	951.3
Total Fremdkapital	2,165.7	68.0	2,233.7
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,289.8	(68.1)	1,221.7
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1,386.0	(68.1)	1,317.9
Total Eigenkapital	1,390.3	(68.1)	1,322.2
Total Passiven	3,556.0	(0.1)	3,555.9

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Konzernbilanz (ungeprüft)

Am 31. August 2013	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Latente Steueransprüche	88.3	(0.1)	88.2
Übriges Anlagevermögen	10.2	(0.1)	10.1
Total Anlagevermögen	2,072.1	(0.2)	2,071.9
Total Aktiven	4,527.1	(0.2)	4,526.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	51.4	81.2	132.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	60.6	(1.6)	59.0
Total langfristiges Fremdkapital	1,489.8	79.6	1,569.4
Total Fremdkapital	2,761.1	79.6	2,840.7
Gewinnreserven und andere Eigenkapitalkomponenten	1,660.2	(79.8)	1,580.4
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1,762.3	(79.8)	1,682.5
Total Eigenkapital	1,766.0	(79.8)	1,686.2
Total Passiven	4,527.1	(0.2)	4,526.9

Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar 2013	wie ursprünglich veröffentlicht	Anpassung IAS 19	angepasst
Millionen CHF			
Konzerngewinn vor Ertragssteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	138.1	0.1	138.2
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	102.3	(0.1)	102.2
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	235.6	–	235.6
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	86.8	–	86.8
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	(139.2)	–	(139.2)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	21.7	–	21.7
Nettozunahme (-abnahme) der flüssigen Mittel	(30.6)	–	(30.6)

Die im November 2013 publizierten Änderungen zu IAS 19 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

(gültig für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

IFRS 10 sieht ein einheitliches Modell vor, um festzustellen, ob bei einem Beteiligungsunternehmen (einschliesslich Gesellschaften, die derzeit in den Anwendungsbereich von SIC-12 fallen) eine Beherrschung vorliegt. Die Gruppe hat immer dann die Kontrolle über ein Unternehmen, wenn sie Anrecht auf die mit der Investition verbundenen variablen Renditen hat und diese Renditen durch ihre Entscheidungsgewalt über die Gesellschaft beeinflussen kann. Die Verfahren zur Konsolidierung werden aus IAS 27 übernommen. Im Einklang mit den Übergangsbestimmungen wurde dieser Standard erstmals rückwirkend angewendet und hatte keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen***(gültig für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)***

Dieser Standard legt Grundsätze für die Finanzberichterstattung durch die Parteien einer gemeinsamen Vereinbarung fest. Dieser Standard betrifft vornehmlich zwei Aspekte: Erstens war die Struktur der Vereinbarung der einzige massgebliche Faktor für die Bilanzierung, und zweitens hatte eine Gesellschaft ein Wahlrecht bezüglich der Bilanzierungsmethode von Anteilen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen. IFRS 11 stellt eine Verbesserung gegenüber IAS 31 dar, da darin Grundsätze festgelegt werden, die für die Bilanzierung aller gemeinsamen Vereinbarungen gelten. Im Einklang mit den Übergangsbestimmungen wurde dieser Standard erstmals rückwirkend angewendet und hatte keinen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe.

IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen***(gültig für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)***

Dieser Standard dient zur Verbesserung der Angaben über die Beteiligungen der berichtenden Gesellschaft an anderen Gesellschaften, mit denen ein besonderes Verhältnis besteht. Der Standard vereint und vereinheitlicht in einem IFRS die Angabepflichten zu Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten, da festgestellt wurde, dass die Angabepflichten von IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse, IAS – 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 – Anteile an Joint Ventures in vielen Bereichen Überschneidungen aufwiesen. Der neue Standard wird zu bestimmten erweiterten Offenlegungen in der Konzernrechnung der Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2013/14 führen.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsleitlinien***(gültig für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)***

Die Änderungen wurden im Juni 2012 publiziert und gewähren Erleichterungen bei der Umstellung auf IFRS 10 und IFRS 11. Des weiteren befreien sie von gewissen Angabepflichten nach IFRS 12.

IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung***(gültig für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)***

Dieser Standard definiert den Fair Value (beizulegenden Zeitwert), legt in einem einzigen IFRS einen Rahmen zur Ermittlung des Fair Value fest und schreibt vor, welche Angaben zu Fair-Value-Bewertungen erforderlich sind. Im Einklang mit den Übergangsbestimmungen wurde dieser Standard erstmals rückwirkend angewendet und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe. In Folge der Anpassungen von IAS 34 – Zwischenberichterstattung hat die Gruppe ihre diesbezüglichen Angaben entsprechend angepasst.

IFRS 9 – Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen an IFRS 7 bezüglich des Übergangs (von der Gruppe noch nicht übernommen)

Dieser Standard führt neue Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Alle erfassten finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden entweder zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewertet. Der Standard liefert Leitlinien, wie die Bewertungsgrundsätze anzuwenden sind. Alternativ zu den fortgeführten Anschaffungskosten besteht die Option, den Fair Value zur Berechnung heranzuziehen. Sämtliche Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, müssen in der Konzernbilanz zum Fair Value bewertet werden, wobei Gewinne und Verluste standardmässig erfolgswirksam erfasst werden. Nur wenn Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann ein Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die unwiderrufliche Entscheidung treffen, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderungen in der Kon-

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

solidierten Gesamtergebnisrechnung (at fair value through other comprehensive income) zu bewerten, wobei nur Erträge aus Dividenden erfolgswirksam erfasst werden. Alle Derivate, die in den Geltungsbereich von IFRS 9 fallen, sind zum Fair Value zu bewerten. Dazu zählen auch Derivate, die an Anlagen in nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente geknüpft sind. Unter bestimmten Umständen können auch die Anschaffungskosten als Schätzwert zur Ermittlung des Fair Value dienen.

Für Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair-Value-Option erfolgswirksam zum Fair Value bewertet sind, wird die Veränderung des Fair Value, die als Folge einer Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit entsteht, direkt in der Konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst, ausser wenn sich dadurch eine Bewertungsinkongruenz ergibt oder eine solche sich erhöht.

Am 19. November 2013 hat das IASB auch seine neuen Anforderungen an die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) unter diesem Standard veröffentlicht. Die Gruppe hat sich noch nicht entschieden, ob sie den Standard frühzeitig anwenden möchte. Daher liegen noch keine umfassenden Erkenntnisse über die möglichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der Gruppe vor.

Andere Änderungen von IFRS/IAS

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen. Einige dieser Änderungen treten im aktuellen Geschäftsjahr in Kraft, hatten jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe. Gegebenenfalls werden entsprechende Offenlegungen in der Konzernrechnung der Gruppe am Ende des Geschäftsjahres 2013/14 angepasst.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bilanzierten Aktiven und Passiven sowie den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Gruppe hat während der Berichtsperiode im Vergleich zur letzten veröffentlichten Konzernrechnung, ausser den obengenannten, keine wesentlichen Änderungen an ihren Beurteilungen, Schätzungen oder Annahmen vorgenommen.

1 Segmentinformationen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	Globales Kakao- geschäft		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik		Hauptsitz		Gruppe	
	2014	2013 ¹	2014	2013 ¹	2014	2013 ¹	2014	2013 ¹	2014	2013 ¹	2014	2013 ¹
Millionen CHF												
Umsatz mit externen Kunden	859.8	520.1	1,307.0	1,186.2	608.8	567.2	131.3	118.1	–	–	2,906.9	2,391.6
Betriebsgewinn (EBIT)	34.1	19.8	135.7	127.9	59.9	49.8	15.1	15.0	(43.1)	(37.6)	201.7	174.9

¹ Aufgrund der Überarbeitung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) wurden bestimmte Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken an die Darstellung der aktuellen Berichtsperiode angepasst.

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen entsprechen dem Ort der Kunden.

Umsatz nach Produktgruppen

Für die 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar	2014	2013
Millionen CHF		
Kakaoprodukte	859.8	520.1
Industrielle Produkte	1,600.0	1,455.1
Gourmet & Spezialitätenprodukte	447.1	416.4

2 Akquisitionen

Am 18. Februar 2014 übernahm die Gruppe die verbleibenden 51% der Biolands Gruppe, ihres langjährigen Lieferanten von zertifizierten Kakaobohnen aus Ost- und Westafrika, durch die Erhöhung ihres Anteils an den Biolands-Gesellschaften (African Organic Produce AG, Biolands International Ltd, Biopartenaire SA, and Bio-United Limited) auf 100% und übernahm folglich die Kontrolle.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile des Erwerbspreises der obenerwähnten Akquisitionen aufgeführt:

Millionen CHF	2013/14
Erwerbspreis	
Bezahlt mit flüssigen Mitteln	2.1
Fair Value der bisher gehaltenen Anteile	3.3
Total Erwerbspreis	5.4

Die Vereinbarung beinhaltet eine bedingte Anpassung des Erwerbspreises von CHF 0.3 Mio.

Die Gruppe hat erwerbsbezogene Kosten wie Honorare für Due-Diligence-Arbeiten und Rechtsanwälte von weniger als CHF 0.1 Mio. im Verlauf des Projekts direkt in der Erfolgsrechnung erfasst (enthalten in der Position «Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand»).

Die folgende Allokation des Erwerbspreises und des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde auf provisorischer Basis ermittelt:

Millionen CHF	2013/14
Erfasste Beträge von identifizierten Vermögenswerten und erworbenen Verbindlichkeiten	
Umlaufvermögen	3.2
Anlagevermögen	0.6
Kurzfristiges Fremdkapital	(2.6)
Langfristiges Fremdkapital	–
Total identifizierte Nettovermögenswerte	1.2
Goodwill	4.2
Total Erwerbspreis zu Fair Value	5.4

Der Goodwill von CHF 4.2 Mio., welcher aus dem Erwerb resultiert, ist den Synergien zuzuschreiben, welche aus der Integration in das bestehende Geschäft der Gruppe sowie aus der Kombination der Beschaffungsnetzwerke erwartet werden. Der Goodwill wurde dem Globalen Kakaogeschäft zugewiesen. Der erfasste Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

3 Weitere ausgewählte Finanzinformationen

Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Bestimmung des Fair Value erfordert bei einigen Derivaten Annahmen und Schätzungen des Managements für bestimmte Marktparameter. Wo immer möglich, basiert der Fair Value auf dem Marktwert. Falls notwendig, wird ein Bewertungsmodell (einschliesslich Discounted-Cashflow-Bewertungen, Preisen von Händlern und Lieferanten oder kürzlich durchgeführter Abschlüsse mit unabhängigen Drittparteien) verwendet, das die spezifischen Charakteristika der Basiswerte oder Rohstoffe wie Haltekosten, Wertdifferenzen und technische Kennzahlen zur Produktionseffizienz berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Fair Values aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Am 28. Februar 2014	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente – Trading	Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Derivate zu Absicherungszwecken	Total Buchwert	Fair Value
Millionen CHF						
Flüssige Mittel	86.5				86.5	86.5
Kurzfristige Geldanlagen	1.8				1.8	1.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	455.3				455.3	455.3
Derivative finanzielle Vermögenswerte		287.3		11.8	299.1	299.1
Übrige Vermögenswerte	166.9				166.9	166.9
Total Aktiven	710.5	287.3		11.8	1,009.6	1,009.6
Kontokorrentkredite			37.2		37.2	37.2
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung			363.0		363.0	363.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			564.0		564.0	564.0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		378.2		67.2	445.4	445.4
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung			1,386.3		1,386.3	1,517.7
Übrige Verbindlichkeiten			295.6		295.6	295.6
Total Passiven		378.2	2,646.1	67.2	3,091.5	3,222.9

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Am 31. August 2013	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente – Trading	Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Derivate zu Absicherungszwecken	Total Buchwert	Fair Value
Millionen CHF						
Flüssige Mittel	65.6				65.6	65.6
Kurzfristige Geldanlagen	16.7				16.7	16.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	492.3				492.3	492.3
Derivative finanzielle Vermögenswerte		135.4		8.9	144.3	144.3
Übrige Vermögenswerte	60.0				60.0	60.0
Total Aktiven	634.6	135.4		8.9	778.9	778.9
Kontokorrentkredite			14.3		14.3	14.3
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung			229.8		229.8	229.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			522.9		522.9	522.9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		174.1		14.9	189.0	189.0
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung			1,363.5		1,363.5	1,472.2
Übrige Verbindlichkeiten			171.1		171.1	171.1
Total Passiven		174.1	2,301.6	14.9	2,490.6	2,599.3

Fair-Value-Hierarchie der Finanzinstrumente

Die Fair-Value-Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird mit Hilfe der Fair-Value-Hierarchie gegliedert. Diese reflektiert die wesentlichen Inputdaten im Rahmen der Bewertung. Die Fair-Value-Hierarchie unterscheidet hierbei folgende Stufen:

- Stufe 1: Der Fair Value basiert vollständig auf öffentlich notierten Marktpreisen, welche die bestmögliche objektive Indikation über den Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit liefern.
- Stufe 2: Die Schätzung des Fair Value basiert auf Bewertungsmodellen. Das Bewertungsmodell für Rohstoffderivate umfasst öffentlich notierte Preise in aktiven Märkten, kürzlich durchgeführte Abschlüsse mit Geschäftspartnern oder Preise von Händlern und Lieferanten, welche um spezifische Charakteristika der Basiswerte oder Rohstoffe wie Haltekosten, Wertdifferenzen und technische Kennzahlen wie beispielsweise Produktionseffizienz angepasst werden. Für die Bewertung von Fremdwährungs- und Zinsderivaten werden beobachtbare Marktdaten genutzt.
- Stufe 3: Die hier genutzten Bewertungsmodelle basieren auf Parametern und Annahmen, welche nicht am Markt beobachtbar sind.

ANHANG

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Die nachfolgende Tabelle fasst die verwendeten Stufen der Hierarchie hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen:

Am 28. Februar 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Millionen CHF				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	17.8	281.3	–	299.1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	63.6	381.8	–	445.4

Am 31. August 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Millionen CHF				
Derivative finanzielle Vermögenswerte	4.3	140.0	–	144.3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	8.5	180.5	–	189.0

Während der 6-Monats-Periode, endend am 28. Februar 2014, wurden keine Umklassifizierungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten

Barry Callebaut hat keine Kenntnis über neue wesentliche Rechtsfälle oder sonstige Eventualverbindlichkeiten, die seit dem 31. August 2013 hinzugekommen sind.

Dividenden/Kapitalherabsetzung und -rückzahlung

Die Generalversammlung vom 11. Dezember 2013 beschloss eine Auszahlung von CHF 14.50 pro Aktie, bestehend aus einer Dividende aus den freien Reserven, die aus Kapitalrücklagen stammten. Die entsprechende Auszahlung an die Aktionäre erfolgte am 3. März 2014. Die Gesellschaft beabsichtigt nicht, eine Interimsdividende auszuschütten.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verpflichtungen oder eine zusätzliche Offenlegung erfordern würden.

INFORMATION

Barry Callebaut
Halbjahresresultate 2013/14

Kontakte

Barry Callebaut Hauptsitz

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfingstweidstrasse 60
8005 Zürich, Schweiz
Telefon +41 43 204 04 04
Fax +41 43 204 04 00
www.barry-callebaut.com

Investor Relations

Evelyn Nassar
Head of Investor Relations
Telefon +41 43 204 04 23
Fax +41 43 204 04 19
investorrelations@
barry-callebaut.com

Medien

Raphael Wermuth
Head of Media Relations
Telefon +41 43 204 04 58
Fax +41 43 204 04 00
media@barry-callebaut.com

Adressänderungen

ShareCommServices AG
Europastrasse 29
8152 Glattbrugg
Telefon +41 44 809 58 52
Fax +41 44 809 58 59

Agenda

3. Juli 2014

9-Monats-Verkaufszahlen
2013/14

6. November 2014

Jahresergebnisse 2013/14,
Zürich

10. Dezember 2014

Generalversammlung 2013/14,
Zürich

Zukunftsbezogene Stellungnahmen

Einige in diesem Halbjahresbericht enthaltene Stellungnahmen zu den Geschäftsaktivitäten von Barry Callebaut sind zukunftsbezogen und beruhen auf der seitens der Unternehmensleitung heute erfolgten Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zukunftsbezogene Stellungnahmen dieser Art werden in der Regel durch Begriffe gekennzeichnet wie «glauben», «schätzen», «beabsichtigen», «können», «werden», «erwarten», «planen» und ähnliche auf das Unternehmen bezogene Ausdrücke. Sie enthalten bestimmte Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf künftige Ereignisse beziehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können sich aus unterschiedlichen Gründen wesentlich von den angestrebten, erwarteten oder projizierten Zahlen und Daten unterscheiden. In diesem Halbjahresbericht sowie im Jahresbericht 2012/13 werden jene Faktoren und Gründe erörtert, die das künftige Geschäftsergebnis von Barry Callebaut beeinflussen könnten. Dazu zählen unter anderem Faktoren wie allgemeine Wirtschaftsbedingungen, Währungsschwankungen, wettbewerbsbedingter Druck auf Produkt- und Preisgestaltung sowie Änderungen in der Gesetzgebung und regulatorische Entwicklungen. Die Gewähr für die Richtigkeit der hier abgedruckten zukunftsbezogenen Stellungnahmen kann ausschliesslich für den heutigen Tag, den 3. April 2014 übernommen werden. Barry Callebaut ist nicht gehalten, zukunftsbezogene Stellungnahmen zu aktualisieren oder zu revidieren.

Impressum

Herausgeber

Barry Callebaut AG
West-Park
Pfingstweidstrasse 60
8005 Zürich
Schweiz

Druckvorstufe

Linkgroup,
Zürich, Schweiz

Dieser Investorenbrief
wird in **Deutsch** und
Englisch produziert.
Massgebend ist die
englische Version.

